

Programm

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Doppelkonzert d-moll, BWV 1043
für 2 Violinen, Streicher und Basso continuo

Vivace
Largo ma non tanto
Allegro

Franz Schubert
1797-1828

Sinfonie Nr. 7, h-moll, D 759
“Die Unvollendete”

Allegro moderato
Andante con moto

Pause

Ludwig van Beethoven
1770-1827

Violinkonzert D-Dur, op. 61

Allegro ma non troppo
Larghetto
Rondo Allegro

Zum Programm

Unser aktuelles Programm vereint drei Meisterwerke und zwei hochbegabte Jugendliche.

Komponisten wie Bach, Beethoven und Schubert werden heute gerne als alte Meister bezeichnet. Meisterlich sind sie zweifelsohne. Aber alt waren sie beileibe nicht, als sie die Werke unseres heutigen Konzerts komponierten. Schubert war 25-jährig, Bach und Beethoven Mitte dreissig.

Bachs Doppelkonzert entstand wahrscheinlich zwischen 1717 und 1723 in Köthen. Das Vivace beginnt mit einer strengen Tutti-Fuge, dem die Sologeigen ihren konzertanten Wettstreit folgen lassen. Im langsamen Satz, einem Siciliano, fliessen ihre Melodiebögen warm dahin, schwingen sich aber mitunter zu dramatischen Höhepunkten auf. Der Schlusssatz ist ein fulminanter, eng geführter Kanon.

Rund hundert Jahre später – 1822 – komponierte **Schubert** seine **7. Sinfonie**. Der erste Satz steht in düsterem h-moll, überwiegend dramatisch und schroff. Umso mehr hebt sich die zauberhafte und berühmteste Melodie des Werks ab, die zuerst in den Celli erklingt. Der zweite Satz erscheint dagegen in hellem E-Dur und unternimmt gelegentliche Aus-flüge ins Dramatische. Warum Schubert die Sinfonie nicht vollendet hat, ist bis heute nicht geklärt. Doch sind die vorhandenen Sätze so vollendet, dass mit ihnen alles gesagt ist.

Beethoven schrieb sein einziges **Violinkonzert** 1806. Für ihn ein glückliches Jahr voller Schaffenskraft. Das ist dem Werk anzuhören; es ist von Heiterkeit und beglückenden Melodien durchströmt. Dunkleres schwingt nur untergründig mit, vornehmlich in den Pauken, die das Konzert eröffnen.

War der Sologeiger Franz Clement bei der Uraufführung von Beethovens Konzert erst 26-jährig, so wird diese „Jugendlichkeitsmarke“ von der 19-jährigen **Elea Nick** aus Meilen noch übertroffen. Sie kann bereits auf mehrere internationale Preise sowie zahlreiche Auftritte mit namhaften Orchestern zurückblicken. Wo sie auftritt, begeistert sie das Publikum. Zu einem ähnlichen Weg aufgebrochen ist der 12-jährige **Marvin Naef** aus Stäfa. Mit drei Jahren begann er Geige zu spielen und hat unterdessen ebenfalls schon sehr erfolgreiche solistische Auftritte hinter sich. Auch auf erste Wettbewerbe bereitet er sich vor.

Christof Hanimann

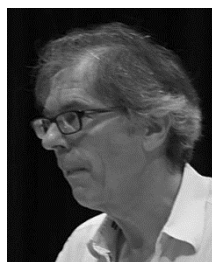
Kammerorchester Männedorf-Küsnacht

Violine: Caterina Klemm (Konzertmeisterin), Andrea Benz (Stimmführerin 2. Vl.) Margrit Ammann, Brigitta Barandun, Elisabeth Bühler, Margrit Felder, Magda Kobe, Monika Mathé, Christine Moser, Isabelle Stalder, Regula Stengel, Dagmar Varinska, Lotti Vogt, Anja Zahner; **Viola:** Jörg Maurer (Stimmführer), Annalea Hess, Alfred Kobe, Heidi Zurfluh; **Violoncello:** Rahel Flückiger (Stimmführerin), Esther Diboky, Edith Rieser, Peter Zangerl, Christoph Zürrer; **Kontrabass:** Lucius Widmer; **Flöte:** Monika Noordermeer, Gerda Wrede; **Oboe:** Marita Imhof, Ralph Schäppi; **Klarinette:** Nicolas Krauer, Roger Bebie; **Fagott:** Stefan Dangel, Lotti Jakob; **Trompete:** Daniel Grossenbacher, Heinz Hetzler; **Horn:** David Acklin, Alois Kurmann; **Posaune:** John Loretan, Daniel Kunz, Marcel Örtli; **Pauken:** Ueli Kläsi; **Cembalo:** Thomas Häusermann

Jubiläen



Unser Dirigent Christof Hanimann und unsere Konzertmeisterin Caterina Klemm feiern dieses Jahr ihr 20-, bzw. 10-jähriges Jubiläum beim Kammerorchester Männedorf-Küsnacht. Wir gratulieren und danken ihnen herzlich. Caterina Klemm wird im Novemberprogramm 2019 des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht wieder als Solistin zu hören sein.



Unsere nächsten Konzerte

Mittwoch, 19. Juni 2019, 20 Uhr im Gemeindesaal Zumikon

Freitag, 21. Juni 2019, 20 Uhr im Gemeindesaal Männedorf

Mit Marija Wüthrich (Klavier), u. a. Klavierkonzert Nr. 12, A-Dur, KV 414, von W. A. Mozart

Dank

Herzlichen Dank an alle KünstlerInnen, Interessenten und Sponsoren, die die Konzerte ermöglichen, insbesondere: die Gemeinden Küsnacht, Männedorf und Meilen, die Walder-Graf-Stiftung, die Stiftung Lyra, die „Epur si muove“ Stiftung und die Schüller Stiftung, Cornelia's Blueme Egge, Wolf Buchhandlung Küsnacht, Bäckerei-Konditorei Von Burg Küsnacht und Migros Kulturprozent.

MIGROS
kulturprozent